

um die Vorlesungen auf der Universität zu hören. „Seit zehn Tagen,“ sagte er, „bin ich hier; mein Vater hat kein Geld gepart, um mich in Stand zu setzen, groß aufzutreten. Ich habe zweihundert Pistolen in meiner Börse, eine kostbare Kette an meiner Uhr, Ringe an den Fingern, und wahrhaftig, ich gedenke den Leuten sehen zu lassen, daß man ein Mann von Talent sein und auch Geld aufzuwenden habe, und obendrein wissen kann, wie man es anzuwenden hat. Ha! ha! ha!“

[Schluß folgt.]

Lancaster den 2. September.

Ein Falschmünzer verhaftet.

Heute vor acht Tagen wurde von dem Hochconftabel Brintnall und dem Constabel Turner ein Mann, Namens John Cotton, auf die Anklage verhaftet, daß er es verführt habe falsche Banknoten auszugeben. Bei seiner Durchsuchung fand man in seinem Besitz 60 Thaler in falschen Banknoten, darunter zwei 20 Thaler Noten auf die Honesdale Bank und mehrere 5 Thaler Noten auf die Middletown Bank. Er wurde von Aldermann Van Camp in das Gefängniß geschickt, um sein Verhör abzuwarten.

Wieder ein Mord. — Man kann nur selten ein westliches Blatt eröffnen, in welchem man keine Mord-Anzeige findet. Die Winneness Gazette berichtet daß am Abend des Wahltages ein Hr. Graydon, welcher nahe bei Petersburg Pike County, wohnhaft war, entführt und eine kleine Strecke von seiner Wohnung durch einen Bösewicht Namens Henry Clark, erschossen worden sei. Dieser Clark, welcher 70 Jahre alt ist, soll ein bösartiger Charakter sein. Seitdem er festgesetzt ist, hat er bekannt 3 Mordthaten begangen zu haben; und daß noch eine andere Person sei, die er gern umbringen möchte — Graydon's Schwager — und dann würde er ruhig und zufrieden sein. Es wird von einem noch lebenden Manne in Petersburg gesagt, daß er einen Mann in kaltem Blute ermordet habe ebe er nach Westen kam, und daß er seiner Strafe dadurch entging, daß er das Messer mit welchem er die That verübte, einem Dabeistehenden unvermerkt in die Tasche brachte, und sodann schwur, daß er ihn sehen habe die That verrichten. Auf Clarke's Zeugniß wurde dieser Mann bingerichtet, trotz dem daß die allgemeine Meinung war, daß Clark der Mörder sei.

Ein Verdon. — Der „Clarion Register“ sagt, daß eine der Personen welche neulich in Jefferson County, des Nordes der Herren Long und Schneider, im zweiten Grade überwiefen wurde, und auf 8 Jahre nach dem Zuchthause verurtheilt war, durch Franz R. Schunk begnadigt worden und nach seiner Wohnung in besagtem County zurückgekommen sei. Was denkt das Publikum von einem solchem Verfahren?

Lecha Patriot.

Eine abscheuliche Handlung. — Einen Beweis daß es Menschen giebt, die keine Handlung für zu schwarz und böshaft halten, wenn sie auch gleich unschuldige Menschen zu tausenden abschlachten, um ihren Haß zu befriedigen, giebt nachfolgende Geschichte: Eine Anzahl Personen auf Long Island, die sich durch die Eisenbahn beeinträchtigt glaubten, haben vor Kurzem während der Nacht die Stützen einer Eisenbahn-Karte darauf gefahren sein würden, so wäre die Brücke mit sammt den Karren und Passagieren in einen ungeheuren Abgrund gestürzt, wodurch natürlich alle Passagiere, von denen sich über einhundert auf dem Wege befanden, verunglückt sein würden, allein glücklicherweise eilte der Wächter an der Brücke, nachdem er von den Unholden furchtbar abgedroschen war, weil er sie von der böshafte Handlung abzustehen hat, dem Karrenzuge entgegen und gab dem Ingenieur Nachricht von dem Vorgefallenen, wodurch eins der furchtbarsten Unglücke verhütet wurde. Friedens Vote.

In vorletzter Woche fand in Dauphin County, vor der in Harrisburg gehaltenen Court, der erste Verführungs Prozeß, unter der Leitung von der Geselzgebung verführten Acte, statt. Ein junger Mann, Namens Heinrich M. Todd, wurde angeklagt ein junges Frauenzimmer, Namens Eliza Early, unter dem Versprechen sie zu heirathen, verführt zu haben. Beide jungen Leute wohnten in Hannover Township, sind von einer wohlhabenden und geachteten Familie, und hatten die geschicktesten Advocaten angestellt. Das Zeugniß des Mädchens war klar und bestimmt, und auf Seiten des Beklagten suchte man den Charakter des jungen Frauenzimmers schlecht zu machen, welches aber nicht gelang. Die Herren Kunkel und Fischer waren von der Klägerin angestellt, und die Herren M. Gormick, Fleming und Aricks, verteidigten den Beklagten. Nach einer fähigen und unparteiischen Anrede des Richters Eldred, wurde die Sache der Jury übergeben, welche ihren Ausspruch „Schuldig“ einbrachte. Am 25. August wurde Todd zu einjähriger Gefangenschaft in dem County Gefängniß, einer Strafe von ein hundert Thaler, und Bezahlung der Prozeßkosten verurtheilt.

Hannover Gazette.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 9. Septem. 1845.

Demokratischer Whig-Wahlzettel für die nächste Wahl am 14. Oktober:

Für Assembly:

Horatio Trexler, Langschwamm,

Elijah P. Smith, Womelsdorf.

Jacob Hoffman, Reading,

John S. Boyer, Hamburg.

County Commissioner.

Daniel Gräff, Kugstaun.

County Schatzmeister.

John S. Hiester, Reading.

Auditor.

William Abdams, Cumru.

Armen-Direktor.

Samuel S. Jackson, Reading.

Hrn. J. W. Thomas ersuchen wir, und die gewöhnliche Anzahl (24 Exemplare) von No. 5 der „Volks-Bibliothek“ mit der bekanntesten Gelegenheit zu schicken, und ebenso die schon lange bestellten 6 Exemplare von No. 1.

Die Walballe. — Die 2te Nummer dieser Monatschrift ist uns zugekommen. Sie enthält den Schluß der Novelle „Donna Urafa“ und eine andere „die Brüder.“ Gedichte: Roland, der Schildträger und der Geiger von Emund. Bunter und Allerlei. Liebhaber können das Blatt bei uns in Augenschein nehmen.

Schauderhaft. — Am letzten Mittwoch Morgen wurde auf der Readinger Eisenbahn, oberhalb Manayung, der Körper eines unbekanntes Mannes gefunden, welcher furchtbar verstümmelt war, indem wahrscheinlich in der vorhergehenden Nacht mehrere Kohlenzüge über ihn gingen. Der Kopf war ganz vom Kumpfe getrennt und der Kumpf beinahe durchgeschnitten, ebenso war ein Arm abgetrennt. Wer der Unglückliche war und wie er dort hinfam, weiß man nicht, vermuthet aber daß es ein Irländer war, der sich, vielleicht im betrunkenen Zustande, auf der Bahn zur Ruhe legte.

Die neue Eisenschmelze. — Die neue Eisenschmelze welche während vorigen Sommer nahe bei dieser Stadt gebaut wurde, ist seit dem 25. August in voller Operation und wird, wie es scheint, mit gutem Erfolge betrieben. — Dies ist, glauben wir, die erste Eisenschmelze in Berks County, welche mit Anthracites-Kohlen heizt und im Fall dieser Versuch glücklich ausfällt, woran wir nicht zweifeln, wird man diesen Brennstoff wohl mehr benutzen, besonders da wo die Eisenwerke in der Nähe des Flusses ober der Eisenbahn liegen.

Die Weinlese. — Die „Reading Gazette“ sagt: — Die Trauben-Ernte von den vielen Weinärten in der Nähe dieser Stadt, wird dieß Jahr reichlich sein, ungeachtet der Fröste, welche die Frucht an einigen Stellen zerstörten. Die purpurnen Bündel hängen in reicher Fülle an den Reben und die Trauben versprechen vorzüglichen Saft zu enthalten. Der Weinarten von 2½ Acker an der Südseite des Berges, am oberen Ende der Stadt, wird eine reichliche Ernte bringen, da er den Wirkungen der Frühlings-Fröste ganz entgangen ist. Der Boden in dieser Gegend scheint ganz geeignet zu sein für die Cultur der Trauben, und sie ist bereits ein wichtiger Zweig des Ackerbaues.

Ein Irthum. — Unsere Herren Kollegen vom „Jefferson Democrat“ u. d. „Read. Gazette“ erzählen ihren Lesern, „daß die Whigs von Berks County seit acht Jahren keinen eigenen Wahlzettel gehabt haben.“ Dies ist ein Irthum, der ein kurzes Gedächtniß verräth. — Die Whigs von Berks hatten in 1838 und '41 — also vor 7 und 4 Jahren — ihre vollständigen Wahlzettel.

Das Militär-Lager zu Ephrata, Lancaster County, nimmt heute seinen Anfang. Der Caßtein zum Ephrata-Monument wird nächsten Donnerstag gelegt werden, wobei Joseph N. Chandler, Esq., von Philadelphia, eine Rede halten wird.

Canal-Commissioner. — Die Voko Staats-Convention hat James Burns, von Wifflin County, als ihren Candidaten für Canal Commissioner ernannt. Die Staats-Central-Committee der Whig-Partei hat noch einen Candidaten für dasselbe Amt zu ernennen.

Vorige Woche wurde in Philadelphia ein Kerl arretirt, welcher sich für den wirklichen Mörder der Eastnerschen Familie ausgibt, was für kürzlich zwei andere gehalten wurden.

Unser Wahlzettel. — So weit wir vernommen haben findet der am vorletzten Samstag formirte Wahlzettel den ungetheilten Beifall der Whigs von Berks County. Aus dieser Ursache erwarten wir nun aber auch, daß alle Whigs denselben bei der herannahenden Wahl unterstützen, das heißt, für die darauf befindlichen Personen stimmen werden. Es sind alle gute Whigs, erprobte Freunde und Vertheidiger der Hauptgrundsätze unserer Partei und selbst ihre politischen Gegner können nicht umhin ihnen das Zeugniß zu geben, daß sie die Haupt-Tugenden besitzen, welche der große Apostel der Demokratie, Thomas Jefferson, von den Beamten forderte, nämlich: „Ehrlich und fähig sind.“ Demnach werden sie es uns auch nicht verargen, wenn wir eine ähnliche Meinung über sie ausdrücken und unsere politischen Freunde auffordern für sie zu stimmen. Wenn gleich die Aussichten für den Sieg trübe sind, doch Jeder seine Schuldigkeit thun.

Sonderbare Manövers. — Unsere politischen Gegner von Alt Berks machen dieses Jahr bei den Vorbereitungen für die herannahende Wahl wirklich fremdartige Manövers, deren Bedeutung wohl Niemand erklären kann, der nicht ganz in die Geheimnisse des Lokofokoismus eingeweiht ist. Bei ihrer am 5. August gehaltenen County-Verammlung paffirten sie folgenden Beschluß:

„Beschlossen, daß wir dagegen sind, daß die Convention die Candidaten für die County-Aemter ernenne, nämlich: Scheriff, Prothonotar, Registrirer, Recorder und die Schreiber der verschiedenen Courten, glaubend daß es unschicklich und anti-demokratisch in Grundfah sei, und daß wir die Delegaten ersuchen, wenn verassembly, sich auf ihre rechtmäßigen Pflichten zu beschränken, bei der Bildung des Zettels für Assembly u. c., wie es hiesiger Brauch gewesen, und die verschiedenen Candidaten für County Aemter auf ihr eigenes Verdienst laufen zu lassen.“

Im Beobachter vom 19. August nahmen wir gehörige Notiz von diesem wirklich demokratischen Beschlusse — aber, während wir unsern Lesern berichteten, daß die Lokofokos einmal einen demokratischen Beschluß angenommen hätten, waren die Karten schon anders gemischt — der „Aler“ vom nämlichen Datum, lieferte eine lange Liste freiwilliger Candidaten, nebst der Bemerkung: „Daß diese Herren sich alle der Entscheidung der Delegaten-Convention unterwerfen wollten,“ die doch pflichtmäßig nichts damit zu thun haben sollte. Wie dies zugegangen ist, daß ein anti-demokratischer Grundfah im Verlauf einer Woche demokratisch werden konnte, ist ein Ereigniß das zu den Wunderbaren gezählt werden könnte. Doch, stille — ein jedes Ding hat seinen Grund! — Die Sache geht uns eigentlich nichts an und wir berühren sie nur im Vorbeigehen. Die Zeit wird es in wenigen Wochen auflären, was diese fremdartigen Handlungen bedeuten.

Lancaster County. — Unsere Freunde in Lancaster County haben bei ihrer Delegaten-Convention folgenden Wahlzettel formirt:

Für Senator — A. Herr Smith, City.

„Assembly — Jacob S. Schuman, Maner. Thob. D. Cochran, Columbia. Thob. W. Jacobs, Caernarvon. Georg Morrisons, Trumore. Christian Beng, Elisabeth.

„Scheriff — David Hartman, Ost Hempfield Prothonotar — Jacob S. Kurz, do. Registrirer — Wm. Gleim, Stadt Manheim. Recorder — Wm. Duchman, Carl. E. Schatzmeister — Joseph Hewitt, City. Schrib. der Sitzungen — E. W. Cleary, City.

„Weisencourt — Jas Dylart, Mountj. nebst den Candidaten für die minderwichtigen Aemter.

Kohlen-Transportation. — Gemäß einem Artikel im Newyork Herald, transportirt die Readinger-Eisenbahn-Gesellschaft monatlich ungefähr ein hundert tausend Tonnen Kohlen nach der See-Küste, demungeachtet wird der Vorrath an den Minen täglich größer. Bis zu diesem Datum im vorigen Jahre drachte die Eisenbahn-Gesellschaft und die Schuykill Canal-Gesellschaft eine fast gleiche Quantität; dieses Jahr hat die Eisenbahn 354,738 Tonnen mehr gebracht als der Canal. Der Kohlen-Transport auf dem Canal hat sich dieses Jahr um 139,476 Tonnen vermindert, während der auf der Eisenbahn um 207,181 Tonnen zugenommen hat. Diese beiden Gesellschaften — vom Schuykill Canal und der Readinger Eisenbahn — unterhalten eine ausgebehnte Competition, ob sie sich aber so gleich bleiben wenn der Schuykill Canal erst erweitert ist, wird die Zeit lehren.

Vorteilhafte Fischerei. — Die Taucher-Gesellschaft, welche sich vor etwa einem Jahre in Baltimore bildete und einen großartigen Taucher-Apparat anfertigen ließ, um mit Hilfe desselben die Schätze des vor vielen Jahren an der spanischen Küste versunkenen Schiffes San Pedro aus dem Grunde zu fischen, erntet nun die Früchte ihrer Bemühungen. Der Schooner Francis Amy kam kürzlich in Baltimore mit der Ausbeute an \$27,000 nebst zwei Kanonen und einer Quantität Kupfer. Der Baltimore Patriot sagt, wir haben einige von den erbeuteten Thalsen gesehen; sie sind etwas rothig, können aber leicht rein und glänzend gemacht werden; sie stehen zu einem Premium

von sieben Prozent. Die Gesellschaft hat bereits einen netten Profit auf ihr angewendetes Capital gewonnen, nachdem alle Kosten bezahlt sind, und ist gesonnen sogleich eine neue Expedition auszuruhen und herüber zu schicken. Die jetzt zurückgekehrte hat mit dem besten Erfolg gefischt, da aber an ihren Apparate etwas aus Ordnung gekommen war und ihr mehr andere Sachen fehlten, sand sie es rathsam heimzuzufahren. Eine einträgliche Fischerei.

Der Pennsylvanian gibt folgende Counties die ihren Antheil Staats-Tax bezahlt haben, nämlich: Berks, Columbia, Cumberland, Lecha, Northumberland, Westmoreland, Montgomery, Allegheny, Fayette, Adams, Chester, Delaware, Carbon, Greene, Beaver, Dauphin und Erie — siebzehn im Ganzen, wovon acht verschiedene Lokofoko-Counties sind und sieben sind Whig; zwei, Cumberland und Lecha, sind zweifelhaft in der Politik, indem die Parteien wechselweise siegen. Die Whig-Counties bezahlten in Proportion eine größere Summe als die Andern, woraus hervorgeht, daß das Geschrei welches einige Lokofokos zu machen versuchten, als habe ihre Partei allein die Mittel zur Bezahlung der August-Interessen herbeigeschafft, durchaus ungegründet ist. Man kann nebstdem noch annehmen, daß auch die Whigs, welche in den Voko Counties wohnen, verhältnismäßig mehr bezahlten als ihre politischen Gegner. Wenn es gilt die Ehre des Staats zu retten, so ist es die Whig-Partei, auf welche man sich hauptsächlich verlassen muß.

Whig-Delegaten Convention.

Bei der am 30. August dahier gehaltenen Delegaten-Convention paffirten folgende Beschlüsse:

Beschlossen, daß wir die Annahme der neuen Constitution, durch das Volk von Pennsylvanien, worin es sich sorgfältig das Recht gesichert hat seine localen County-Beamten zu ernennen, als eine politische Trennung betrachten von dem verderblichen Einflusse interessirter Politiker, und daher enthalten wir uns in Betracht dieser Gründe Candidaten zu ernennen für das Amt des Prothonotars, Registrirers, Recorders, Schreibers der Waifencourt und der viertel-jährlichen Sitzungen; glaubend, daß die Aushändigung dieses Wahlrechtes bleiben sollte wo es die Constitution hinstellt, ein der freien unbeschränkten Auswahls des Volkes.

Beschlossen, daß der Volks-Tarif, paffirt durch den Whig-Congress von 1842, das Land bereits in großem Maße vom Ruin, Armuth u. National-Bankrott erhaben hat, zu einem Stande der hohen National-Credits, individueller Unternehmungslust und Wohlstande; und wenn er unberührt bleibt von dem giftigen Hauche des Lokofokoismus, wird er bald die goldenen Zeiten zurückbringen deren das amerikanische Volk sich erfreute, unter den Schutz-Administrationen von 1824 und 1828.

Beschlossen, daß wir mit Furcht und Zittern den ausgeheften Plan der Lokofoko-Partei bemerken, als öffentlich erklärt durch Beschlüsse in ihren Primar-Verammlungen in Peshylvaanien und in den Verhandlungen der Staats-Conventionen in andern Staaten, den Schutz-Tarif von 1842 aufzuheben, zu modifiziren oder zu einem Revenuetarif zu vermindern — was in guter deutscher Sprache Freihandel u. Tarzaufhebung bedeutet; und daher fordern wir jeden treubürgerlichen Amerikaner auf, dem Wohlstande und wahren Interesse seines Landes beizustehen — dem Tarif von 1842, wie er ist — und denselben zu halten als die zweite Whigs-Erklärung der amerikanischen Unabhängigkeit.

Beschlossen, daß wir, um das amerikanische System zulänglich und vollkommen zu machen, unter dem Einflusse des schützenden Tarifs, den Grundfah der Verteilung des Ertrags vom Verkauf öffentlicher Landereien, unter die verschiedenen Staaten, denen sie gehören, incorporiren müssen; welcher, wenn er in Wirkung gebracht, wird, jährlich einen Betrag von vier bis sechs hundert tausend Thaler in den Schatz von Pennsylvanien bringt, der mit dem Betrag der Zölle, die von den öffentlichen Werken des Staats gehoben werden, hinlänglich sein wird die Interessen von der öffentlichen Schuld zu bezahlen und die Hauptsumme zu vermindern, und die Aufhebung des gegenwärtigen drückenden Staats-Tarzes rechtfertigen.

Beschlossen, daß die einzig wirkliche Sicherheit des Volkes in der Fortdauer des schützenden Tarifs, und einer guten Regierung besteht, die nur durch die Ermählung eines Whig-Präsidenten und Whig-Congress erlangt werden kann, und mit einer solchen Menge berühmter Männer als in der Whig-Partei gefunden werden [die Berühmtesten waren sind Heinrich Clay, der Aler. John W. Lean und Gen. Winfield Scott] das Volk bereit sein wird für den Kampf in 1848.

Beschlossen, daß Berks County eine bessere Lokalität und eine Zusammensetzung größerer Worthells der allgemeinen Regierung darbietet, für die erfolgreiche Operation der beabsichtigten National-Gesetz, als irgend ein anderer Theil der Vereinigten Staaten. Wir fordern daher Jedermann im County auf, gemeinschaftlich mit uns zu wirken, in den Anstrengungen derren Anlage und Erbauung in unserer County zu sichern.

Beschlossen, daß die Correspondenz-Committee für das beginnende Jahr, das Volk von Berks County adressire, über die Verdienste der durch diese Convention ernannten Candidaten, für dessen Stimmen bei der herannahenden Wahl.

Beschlossen, daß wir den Whigs von Berks County das Zweckmäßige und die Nothwendigkeit empfehlen ihre Zeitungen zu unterstützen, durch ihre Mittel und ihren Einfluß, um sie mehr nützlich zu machen wie bisher, durch eine ausgebehnte Circulation in jedem Township im County, ein Mittel wodurch die Partei durch das ganze County verstärkt werden wird.

Das Folgende ist eine Liste der Delegaten von den verschiedenen Distrikten, die der Convention beizwohnten:

Class. J. A. M. Hiester, Christ. Hoffmeister Amity. Abraham P. Ludwig, Abraham Hiester, Salomon Kboads. Bern. Samuel Stamm, John Spayb. Ober Bern. Salomon Albrecht, Heinrich Webber, Esq. Bethel. E. P. Emith. Brecknock. Daniel Birler, Benjamin Kemp, John Lamm. Caernarvon. Peter Ubil, Joseph Broadhat Georg Vint. Celebrookdale. John L. East, John Guldin, Daniel Boyer. Cumru. Dr. Wm. Palm, Wm. Leinbach, Wm. Gaul.

Douglas. Wm. Arms, W. W. Weber, Zacharias Bush. Earl. David Cleaver, Jonathan Cleaver, William Keltner. Exeter. Georg K. Bischoff, Samuel Bechtel, Ezeiel Jones. Grünwitsch. Col. Dan. B. Grim, Jacob Georg, John Kroninger. Hamburg. Arthur Fösig, Wm. Schomo, John Boyer.

Ober Heidelberg. John Stub, Thom. Taylor, William Ginfinger. Heidelberg. Abraham Meyle, Daniel D. Siegfried, Samuel Adams. Hefersord. Joseph Butterweck, Abraham Kuch, Michael Gehret. Kugstaun. Daniel Gräff, William Roth, Samuel Esser.

Langschwamm. Wm. Trexler John Flammmer, Peter Dauber. Matencrief. Isaac Lightfoot, John Althaus, Dr. James Darrah. Maratowny. John Kemp, Esq. Marion. William H. Seibert, Samuel Lindemuth, Joel Seuters. Oley. Jacob Weiser, Isaac Berrolet, Jacob Schmucker.

Peik. Georg Dyfster, Jacob Obdel, David Woyer. Penn. Conrad Meber, Edward Filtat, Jacob Spieder. Robeson. Levi B. Emith, Ephraim Scarslet, Jonathan Seidel. Richmond. R. W. A. Hunter, Daniel D. Seyffrit, Bethel.

Rudombmanor. Wm. Fejn, Jacob Braun Heinrich Bush. Reading. R. W. Ward. Dr. Diller Luther, Joseph Fir, Charles Kroll. R. D. Ward. James B. Lambert, George Fuß, Jacob Maurer.

S. W. Ward. Samuel Bell, David For, William Peacock. S. D. Ward. Henry Kboads, Christoph Schärer, Ezeiel Jones. Spruce Ward. Daniel Boone, Patrick Fagan, John Hoff. Tulpehocken. Philip Klein, Henry Tewart, Dr. Jacob Tryon.

Ober Tulpehocken. Henry Knoll, Joseph Mandes, Joseph Seyffrit. Union. Ezeiel Beard, Henry Kupp, jr. Womelsdorf. John E. Schwalm, John B. Emith, Daniel Diehl. Winifer. William Mengel, Friederich Beisteman, Henry Kolp.

Vom Auslande.

Das Dampfschiff Caledonia kam am Mittwoch Abend in Poston an und brachte Nachrichten von der alten Welt bis zum 19. August. Folgendes ist das Wichtigste davon:

England. — Hr. McLane, unser Gesandte, hatte der Königin seine Beglaubigungsschreiben und Hr. Everett seine Eiderufungsbriebe überreicht. Die Königin, Prinz Albert und Gesolge sind abgegangen auf die Reise nach dem Rheine u. c.; sie schiffen sich am Sonntag Morgen den 17. August, bei Woolwich ein und kommen am nämlichen Abend bei Antwerpen an. Ueber diesen Besuch der Königin bei den deutschen Fürsten, wird viel gesprochen und man folgert allerlei Vermuthungen daraus. Das Wetter war scheinbar mehr günstig für die Ernte. In der Bank von England befanden sich £16,000,000 in hartem Gelde; — eine ungewöhnlich große Summe. Die Aussichten zum Kriege zwischen den Ver. Staaten und Mexico haben den Werth der mexicanischen Bonds um zwei Prozent vermindert. Das Parlament hat den Bau von 2000 Meilen Eisenbahn in England und Schottland und 560 Meilen in Irland, bewilligt, wozu £38,480,000 durch Aktien oder Stocks aufgebracht werden sollen. Das Schiff Cambrian hat wieder einen Theil der chinesischen Entschädigungsgelder, aus \$2,000,000 bestehend, nach England gebracht.

Irland. — Sowohl die Nepeal-Bewegungen als die Versammlungen der Drangemänner werden weniger und werden mit der Zeit ganz aufhören; die Letzteren sind von der Regierung streng untersagt worden.

Franreich. — Der König befindet sich mit seiner Familie zu Chateau d'Eu; er erwartet noch in diesem Jahre den Besuch der Königin von England. Man ist allgemein der Meinung, daß England die Mexicaner in einem Kriege gegen die Ver. Staaten unterstützen werde. — Frankreich wird sich in solchem Falle streng neutral halten.

Schweiz. — Die schwierige Frage in Bezug der Jesuiten ist im großen Rath bestritten aber nicht entschieden worden. Das Land ist noch immer in großer Aufregung, die wahrscheinlich durch nichts anders als ein neues Gesicht besichtigt werden kann. Wegen den Tod des Herrn Leu ist noch nicht weiter entdeckt worden; seine Partei behauptet noch immer, daß er meuch-